

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1418051
Verf./Bearb./Hrsg.: Cloche, Paul u.a. Zuname Vorname			ID: 181418051	
Archivo Guinti u.a. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Cucinotta, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Italienisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Große Arena - Tierlexikon Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-401-71194-2 ISBN	386 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Arena Verlag	Würzburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Tiere , Natur _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Tiere in ihren Lebensräumen werden vorgestellt.

Beurteilungstext

Wie leben eigentlich der Eisbär und der Tiger? Gute Frage. In diesem umfangreichen Lexikon kann man es erfahren. Das Buch ist nach Lebensräumen gegliedert. Eis und Tundra, Gebirge, Wälder und Forste, Prärie und Savanne, Steppe und Wüste, Regenwald, Meer und Bauernhof. Das letzte Kapitel spiegelt wohl eher die romantische Sehnsucht nach einer Welt, die im Aussterben begriffen ist. Auf Seite 292 laufen die Hühner in der Landschaft frei herum. Hahn, Henne und Kücken, alle rennen kreuz und quer. Wo bitte finden wir in Deutschland noch so eine Hühnerhaltung? Die allermeisten dieser Ställe sind Großzuchtanlagen für die Fleischproduktion. Eingeengt und zusammengepfercht müssen die Tiere dort leben, einen Hahn wird man dort vergebens suchen. Auch ein melkendes Kind ist in der Milchfabrik der heutigen Ställe wohl eher nicht zu finden. Auf die Bauernhofidylle hätte man besser verzichten sollen, es verzerrt das Bild des Lebensraumes erheblich, bzw. zeigt einen Lebensraum, den es bei uns nicht mehr gibt.

Wenn man sich ins Eis begibt, informiert der Einführende Text über das Leben in der Kälte. Pinguine und Walrosse, Inuit werden vorgestellt. Etwas leichtfertig ist auch hier der Umgang mit der Sprache. „In Grönland, Kanada,...leben die Eskimos oder Inuit.“ Was denn nun, Inuit oder Eskimo? Wo ist der Unterscheid und warum bezeichnen sich die einen so und die anderen so? Ansonsten finden wir zu manchen Tieren eine ganze Seite, zu anderen nur einen kleinen Abschnitt. Es werden sehr viele verschiedene Tiere vorgestellt und mit Bildern versehen. So bekommt man einen guten Überblick über das Leben in den bestimmten Lebensräumen.

Danach beginnen die verschiedenen Lexika. Das Lexikon des Wassers, der Vögel, der Reptilien und Amphibien, der Insekten und das der Ökologie. In diesem Teil des Buches kann man alphabetisch nachschlagen. Am Ende befindet sich noch ein ausgiebiges Register, in dem man alle Tiere und Fachworte zum Thema findet und nachschlagen kann. Die Fülle an Tieren und Informationen ist gerade für die wissbegierigen Kinder gut geeignet, die dann (fast) alle Tiere kennen und ihre Besonderheiten aufzählen können. Vor allem die vielen Abbildungen sind gut für die Veranschaulichung all dieser interessanten Lebewesen.

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	VK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25181506 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schettler, Heike Zuname Vorname		ID: 1825181506	
Uwe Mayer & Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das große Forscherbuch für Grundschul Kinder: Spannende Titel		Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-401-71321-2 ISBN	112 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Arena Verlag	Würzburg Ort	2018 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Experimente,
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Das große Forscherbuch für Grundschul Kinder" beinhaltet viele Experimente, Spiele und Geschichten, die sich mit naturwissenschaftlichen Phänomenen beschäftigen.

Beurteilungstext
 "Warum?", "Warum ist das?", "Wie geht das?", alle diese Fragen tauchen auf, wenn Kinder auf Entdeckungstour gehen. Um ihren Forscherdrang zu bändigen, müssen sich die Kinder die Welt am besten selbst erschließen. Daher ist es wichtig, dass sie nicht einfach nur "trockenes" Wissen vermittelt bekommen, sondern selbst beobachten, hinterfragen und experimentieren dürfen. Im Bereich der Naturwissenschaften dient dazu dieses Buch, welches über 60 spannende Experimente, Spiele und Geschichten enthält. In den sechs einzelnen Kapiteln (Wasser, Luft, Elektrizität, Magnetismus, Energie und Naturgewalten) werden die einzelnen Abschnitte mit jeweils einer Frage eingeleitet, wie zum Beispiel "Warum schmilzt der Schnee im Frühling?", "Warum drehen sich Weihnachtspyramiden?", "Wie geht das mit dem Strom?", "Warum hält ein Magnet am Kühlschrank?", "Woher kommt das Licht am Fahrrad?" oder "Warum gibt es Erdbeben und Vulkane?". Zu jeder Frage gibt es einen oder mehrere Versuche, die kurz und altersgerecht mit Angabe der jeweiligen Materialien beschrieben werden. Da es sich meist um Alltags- bzw. Haushaltsmaterialien handelt, können die Kinder die meisten Versuche auch in Eigenregie durchführen. Zusätzlich enthalten einige Seiten noch in grün hinterlegten Infokästen Dinge zum Staunen bzw. zum Basteln. Auch gibt es hin und wieder extra Wissensboxen, die nur für die Eltern bestimmt sind. Die farbigen Illustrationen helfen beim Verstehen sowie beim Durchführen der Experimente und lockern den Text auf. Die Versuche sind nach Altersgruppen geordnet. Dieser Vermerk befindet sich auf den Doppelseiten in grauer Schrift oben links. Damit den Kindern beim Forschen auch nichts passiert, wurden gleich zu Beginn des Buches sechs wichtige Forscherregeln in Bild- und Textform dargestellt. Am Ende ist noch ein Glossar zu finden, in dem einige Fachbegriffe näher beschrieben werden. Es handelt sich hierbei um ein interessantes und sehr empfehlenswertes Buch, welches sich an der Lebenswelt der Kinder orientiert und zum Forschen und Entdecken einlädt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918044 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Blix, Ella Zuname Vorname		ID: 181918044	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Schein Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-401-60413-8 ISBN	470 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Arena Verlag	Würzburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Ella Blix ist das Pseudonym des Autorinnenduos Antje Wagner und Tania Witte.		Außenseiter / Familie /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 07.03.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die 16-jährige Alina Renner fühlt sich abgeschoben, fast strafversetzt, nur weil ihr Vater einen Forschungsauftrag in Amerika angenommen hatte und der Meinung war, dass sie nicht allein in Berlin bleiben könne. Nun also Hoge Zand - ein Internat auf einer kleinen Ostseeinsel - für ein halbes Jahr, da kann man doch keine Freunde finden! Dass die Zeit dort viel aufregender sein wird, als sie sich überhaupt vorstellen kann, hätte sie im Traum nicht gedacht. Und sie kommt sogar einem streng gehüteten Familiengeheimnis auf die Spur.

Beurteilungstext
 Alina führt Tagebuch, kaum dass sie Schreiben gelernt hatte, und so spricht sie auch zu ihrem Leser/ihrer Leserin als Gegenüber. Sie lässt uns an ihren Erlebnissen, Unternehmungen und Gefühlen direkt teilhaben. Sie stellt sich vor - 1,82 cm groß, immer schwarz gekleidet - und bei der Überfahrt von Rostock auf die winzige Ostseeinsel Griffiun äußerst schlecht gelaunt. Am Wochenende ein fast leeres Internat anzutreffen, macht es auch nicht besser, obwohl sie mit Cara bereits auf der Überfahrt ein hilfsberechtigtes Mädchen aus dem Dorf kennengelernt hat.
 Nach diesen ersten hundert Seiten beginnt der Alltag im Internat. Wider Willen findet sie doch ihre Tischgruppe in der Mensa interessant - die Lonelies -, die sich selbst so nennen, weil sich deren Eltern alle aus beruflichen oder anderen Gründen kaum um sie kümmern können. Teils helfen sie Alina sich zurechtzufinden, teils decken sie ihre Unternehmungen, als z.B. sie nachts nicht nur außerhalb der Internatsmauern, sondern im streng verbotenen Naturschutzgebiet unterwegs ist. Dort trifft sie, nach wiederum hundert Seiten, eine gleichaltrige Camperin, Tinka, zu der sie sich unerklärlicherweise hingezogen fühlt. Und dann gibt es da noch das Schwarze Schiff, das eines Nachts plötzlich vor der Küste liegt, ohne dass jemand von der Besatzung gesichtet worden wäre. Die Jugendlichen finden heraus, dass es laut der Legende seit Jahrhunderten alle 10 Jahre vor Griffiun auftaucht - und immer sind Menschen vermisst worden. So wie die Haushälterin des Internats. Diese jedoch ist plötzlich wieder da, ohne Erinnerung an das Geschehene. Heimlich machen sich die Lonelies an Alinas 17. Geburtstag daran das Dunkelschiff zu entern.
 Alina weiß, dass ihre Mutter an ihrem 7. Geburtstag verschwand. Ihr Vater sagt, ihre Mutter hätte an Chorea Huntington mit beginnender Demenz gelitten und sei deswegen ins Meer gegangen - vor der Insel Griffiun - doch Alina ist sich sicher, dass die Erklärung Selbstmord nicht stimmen kann - und so wird tatsächlich nach und nach das Familiengeheimnis aufgedeckt, in dem auch Tinka eine Rolle spielt. Die äußerst spannend erzählte Geschichte will viel, zu viel. Denn obwohl die Sprache der Jugendlichen authentisch ist und Alina und ihre Freunde uns lebhaft vor Augen stehen, ist es doch anstrengend der Handlung zu folgen. Erwartungen laufen ins Leere: Es ist keine Internatsgeschichte, die einzigen Erwachsenen, die näher beschrieben werden, sind der Hausmeister Kunze und die Haushälterin Frau Tongelow sowie Herr Mühstetter, ein seltsamer Kioskbetreiber mitten im Naturschutzgebiet, dessen Betreten doch strengstens verboten ist. (Nebenbei: Wieso hat das Internat einen niederländischen Namen 'Hoge Zand = Hoher Sand'?) Man erfährt eigentlich nur, dass ständig gegen Regeln verstoßen wird - bis zum Umkippen der Geschichte in eine Science Fiction Story mit einem eher bemüht anmutenden Konstrukt. Alles geht zwar gut aus, zwischendurch wird der Leser jedoch vermutlich oft den Faden verlieren und muss mehrmals zurückblättern um sich zurecht zu finden. Da treffen die alten Gruselgeschichten vom Fliegenden Holländer auf technische Neuheiten, die vorerst nur in der Fantasie existieren. Biografische Details, die so gewesen sein könnten - Caras Mutter ist mit Alinas Mutter zur Schule gegangen, wie ein altes Foto belegt - werden getoppt von der Behauptung, dass Tinka Alinas kleine Schwester sein soll. Alles in allem, keine leichte Unterhaltung rund um die sympatische Hauptfigur.

.....
 Spaß machen allerdings originelle Formulierungen und mehrdeutige Wörter wie der Titel selbst: "Der Schein" - einerseits "es hat den Anschein, dass..." oder auch "der Schein wird gewahrt" - andererseits drückt Tinka, das Mädchen aus der Zukunft, Alina einen Geldschein aus dem Jahr 2030 in die Hand, eine reale Erinnerung - "der Schein trägt nicht".

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss		NH Kürzel	Nr. 25183426
---	---------------------------------------	--	---------------------------	---------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Ruhe, Anna Zuname Vorname	ID: 1825183426
Carls Claudia Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bewer- <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert tung <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache	

Die Duftapotheke Titel	Einsatz- <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-401-60308-7 ISBN	264 Seitenzahl
	12,99 Preis (EURO)
Arena Verlag	Würzburg Ort
	2018 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendlitera- <input type="checkbox"/> Ja tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Familie /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Lucie zieht mit ihrer Familie in eine alte Villa, in der es nach tausend Dingen gleichzeitig riecht. Doch wo kommen die Gerüche her? Mit ihrem Bruder Benno und dem Nachbarsjungen Mats machen sie sich auf die Suche. Sie entdecken in einem verborgenen Teil des Hauses zahllose Duftflakons, in denen es schillert und sprudelt. Jede Menge Überraschungen und Gefahren schlummern darin. Hätten diese Flakons lieber nicht gefunden werden sollen?

Beurteilungstext
 Eine alte Villa ist immer interessant, denn es gibt jede Menge darin entdecken. Luzies Mutter sammelt gern alte Dinge und restauriert diese dann liebevoll. Sie erwirbt die alte Villa Evie und zieht mit ihrer dreizehnjährigen Tochter, in eine Kleinstadt nahe der holländischen Grenze. Das geheimnisumwitterte Gebäude ist etwas ganz besonderes. In Berlin hatte Luzie viele Freunde. Mit der neuen Umgebung tut sie sich schwer und langweilt sich. So kommt es, dass sie versucht den unzähligen Düften des Hauses zu folgen. Irgendwo mussten sie schließlich herkommen. Bei der Entdeckung des Hauses wird Luzie von ihrem fünfjährigen Bruder Benno und Mats dem Nachbarsjungen begleitet. Mats erzählt von einem Geheimnis im Haus. Neugierig und Abenteuerlustig lüften die Kinder nacheinander verschiedene Geheimnisse, bis sie schließlich einen Raum voller Flaschen und Flakons entdecken. In einigen schillert etwas und in anderen sprudelt es gewaltig. Doch die geheimnisvollen Flaschen enthalten nicht nur Gutes. Anhand der Namen kann man nur erahnen was der Duft bewirken könnte. So geht beim Probieren das eine oder andere gewaltig schief. Mutig stürzen sich die Kinder in ein großartiges Abenteuer, um heraus zu finden was es mit der versteckten Duftapotheke auf sich hat.
 Anna Ruhe erzählt die gesamte Geschichte, in der Ich-Form. Ihr gelingt es hierbei so bildlich zu schreiben, dass man schnell in der Geschichte eintauchen kann. Durch die blumigen Beschreibungen ist es fast möglich die Düfte in der Villa tatsächlich zu riechen. Die spannend erzählte Geschichte lässt den Leser nicht los. Leseпаusen erscheinen fast unmöglich. Trotz detaillierter Beschreibung der Charaktere und des Settings bleibt dem Leser genügend Freiraum für die eigenen fantasievollen Vorstellungen. Schriftgröße, Zeilenabstand und Textgliederung verhelfen zu einem angenehmen Lesegefühl. Die Illustrationen in Graustufen unterstützen nicht nur die Handlung, sondern laden zum Verweilen und Entdecken ein. Besonders gelungen ist das Cover. Es zeigt die Duftapotheke mit den Flacons und vielen Schubladen in den Schränken sowie die magisch verströmten Gerüche. Im oberen Teil sieht man die alte Villa mit dem Gewächshaus. Glitzer-elemente setzen gekonnt dekorative Akzente.
 Das Buch ist sowohl etwas für Jungs als auch für Mädchen. Eine Mischung aus Magie und Detektiv-Spielen macht die Handlung interessant und lässt genug Freiraum für eigene Fantasien. Eine klare Leseempfehlung für Kinder ab zehn Jahre.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Nr. 1418006 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Teichmann, Jürgen Zuname Vorname		ID: 181418006	
Wehner, Katja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die überaus fantastische Reise zum Urknall Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-401-51085-9 ISBN	153 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Schlagwörter Astronomie
Arena Verlag	Würzburg Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Die überaus fantastische Reise zum Urknall führt uns durch die Jahrhunderte der Entdeckungen auf diesem Gebiet.

Beurteilungstext
 Erst seit 400 Jahren ist es den Menschen möglich, ins Weltall zu schauen. Galileo Galilei war der erste Mensch, der das gerade erfundene Fernrohr auf unseren Mond und weiter in die Ferne gerichtet hat. Seit 1609 ging die Erforschung des Alls rasant voran. Heute ist es uns möglich, mit riesigen Fernrohren schwarze Löcher zu erforschen oder mit unbemannten Sonden andere Planeten zu besuchen. Eine aufregende und spannende Geschichte der Astronomie hat der Autor hier aufgeschrieben. Man merkt sofort, er kennt sich aus und kann komplizierte wissenschaftliche Sachverhalte erklären. Er kennt den Geheimcode der Sterne, kann mithilfe der Farbe eines Sterns dessen Geschwindigkeit berechnen, hat eine Vorstellung von der Größe des Weltalls und beschreibt die Milchstraße als hungerndes schwarzes Loch, in dem alles, aber auch wirklich alles, was ihrem Zentrum zu nahe kommt, verschwindet. Durch kluge Fragen wird das Gelesene noch vertieft und es werden kleine Versuche beschrieben, die sich problemlos durchführen lassen. Das Gelernte wird einem so noch einmal anschaulich vor Augen geführt. Wer sich für Astronomie interessiert oder einfach wissen will, wie die Dinge zusammenhängen, findet hier ein ganz hervorragendes Buch. Wer noch mehr wissen will, bekommt am Ende des Buches noch einige Erklärungen und Hinweise. Ein astronomisches Fernrohr kann man z.B. schon ab ca. 100€ im Kaufhaus oder Fotogeschäft erhalten und die schönsten Tipps zur Beobachtung mit einem solchen Fernrohr gibt es natürlich auch. Auch die Antworten auf die insgesamt 14 Fragen im Buch sind am Ende zu finden.

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	WS Kürzel	Nr. 25181311
Verf./Bearb./Hrsg.: Brandt, Ina Zuname Vorname			ID: 1825181311	
Metzen, Isabelle Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Zauberschneiderei - Ein Kleid zum Träumen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Zauberschneiderei Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-401-60356-8 ISBN	168 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
Arena Verlag	Würzburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Als Leni von ihrer Freundin Floh erfährt, dass deren Mutter gerne heiraten würde, aber kein Geld für die Hochzeitsfeier aufbringen kann, will sie unbedingt helfen. Gemeinsam mit Maya und Ariane entwickeln sie einen Plan. Es bleibt spannend bis zur letzten Seite, denn auf mysteriöse Weise erkranken die Tiere im Tierheim, wo Lenis Mutter arbeitet und auch die Hochzeit stattfinden soll. Haben die Finster Freunde damit zu tun? Lies selbst! Viel Vergnügen!

Beurteilungstext
 Die Autorin, Frau Ina Brandt hat mit dem dritten Band der Zauberschneiderei sicherlich wieder ihre Anhängerleserschlar beglücken und begeistern können. Wieder werden die Leserinnen in ein spannendes Abenteuer verwickelt und fiebern mit den Protagonisten im Roman um ein Happy End, in diesem Fall sogar um ein Happy End mit Just Married. Die drei Freundinnen entwickeln grandiose Ideen und verhelfen mit ihrem Geschick und ihren Beiträgen dazu, dass der Traum von Flohs Mutter Wirklichkeit werden kann. Es ist sehr interessant, dass so unterschiedliche Charaktere doch so gut miteinander befreundet sind. Wir dürfen erleben, wie jedes Mädchen auf seine Art und Weise sich stark macht und einsetzt, das Ziel zu erreichen. Es ist damit erkennbar, das jeder Mensch ein Individuum ist, das seine eigenen Stärken und Schwächen hat, aber gemeinsam mit anderen damit großes vollbracht werden kann. Das ist wie mit einem Puzzle; das entsprechende Teil vervollkommnet das Bild. Die Leser können sich gut mit den Mädchen identifizieren und für sich selbst entdecken, ob Leni, Floh oder Maya ihre Favoriten sind. Maya wirkt sehr extrovertiert und modebewusst. Sie schminkt sich und schaut nach Jungen; wirkt reifer als Leni und Floh. Geldprobleme gibt es in ihrer Familie nicht. Ganz anders ist das bei Floh. Sie ist sehr belesen und tierlieb. In ihrer kleinen Wohnung passt sie auch oft auf ihren kleinen Bruder Anton auf und auf all den Modeschnickschnack und Schminkutensilien etc. kann sie gerne verzichten. Und unsere Hauptakteurin, Leni, mag beide Mädchen und vermittelt auch oft zwischen ihnen, weil sie sich gut in deren Personen versetzen kann. Ihr sind schöne Kleider wichtiger als Floh, aber wiederum doch nicht so wichtig wie Maya. Und so verhält es sich auch in anderen Situationen; also immer so dazwischen. Aber im Gegensatz zu Maya wusste Floh von Leni, dass die Zauberschneiderei tatsächlich ein magischer Ort und Ariane keine ganz normale Schneiderin war. Mit Ariane verbindet Leni etwas Besonderes, denn Beide wissen um die Zauberkraft und die Dunkelfreunde, mit deren ausgehender Gefahr. Leni erfuhr durch Ariane von der geheimnisvollen Heller-Welt und das dort für jeden Menschen, der mit ganzer Leidenschaft für seinen Traum lebte, dort ein Licht brannte. Lenis Aufgabe war es, diese Lichter vor den Freunden der Finsternis zu beschützen. Und bisher war ihr das schon gelungen. Nun bahnte sich neue Gefahr an, denn die Tiere im Tierheim erkrankten auf sonderbare Weise. Floh war traurig. Das Hochzeitsfest könnte abgesagt werden, wenn das Tierheim geschlossen werden müsste. Waren hier wieder die Dunkelfreunde im Spiel? Leni musste das herausfinden. Es ist alles sehr spannend zu lesen und Frau Brand lässt uns mit unseren Gefühlen ein wenig Achterbahn fahren. Zum einen die Freude und Begeisterung über das schöne Hochzeitskleid. Zum anderen die Sorge und Ohnmacht um die erkrankten Tiere und die damit verbundene Angst vor einer eventuellen Schließung des Tierheimes. Damit wäre aber auch nicht die ersehnte Hochzeitsfeier am Seerosenteich mit all den Gästen möglich. Leni und Floh agieren als Detektive. Zum Glück erkennen sie, dass eine Spinne ihr Unwesen treibt und diese ein Finsterfreund sein muss, in Spinnengestalt. Die tapferen Mädchen können das Wesen in die Flucht schlagen und das Unheil abwenden. Vorläufig droht erst einmal keine Gefahr. Die erträumte Hochzeit kann stattfinden und es wird ein sehr schönes Fest, wie es gewünscht war. Doch im nächsten Band dürfen wir uns sicherlich wieder auf ein spannendes Abenteuer freuen.
 Frau Isabelle Metzen hat das Leseabenteuer mit vielen schönen ansprechenden Illustrationen vervollkommnet. Schon der farbige Einband

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das wunderschöne Kleid mit dem Zauberschnitt hat einen geheimen, unbeschreiblichen Charme. Die traumhafte Arianerose mit Goldprägung verlockt und wirkt magisch anziehend. Wir sind beim Anblick des traumhaften Kleides ein wenig an Aschenputtel mit ihrem Ballkleid erinnert. Auf der Innenseite werden uns die Hauptfiguren des Buches, auch wieder farbig illustriert, vorgestellt. Witzige Accessoires umgarnen die Portraits. Und die gesamte Lesehandlung durchziehen schwarz-weiß Bilder, die selbst Geschichten erzählen könnten. Mimik und Gestik sind aussagekräftig. Es gibt viel zu entdecken und die Stimmungen sind gut erkennbar. Eine gekonnte Zusammenarbeit von Autorin und Illustratorin.

Es wäre keine Zauberschneiderei, wenn nicht auch ein wenig gezaubert würde. So ist Ariane ein wahrhaft zauberhaftes Hochzeitskleid gelungen, das seinesgleichen in keinem Modejournal oder Boutique zu finden ist. Die Mädchen haben zauberhafte Blüten dazu genäht. Und es sind Lichtertüten entstanden. Das kann man sich sehr gut bildlich vorstellen, weil Frau Brand sehr gut verständlich schreibt. Und wer Lust zum Nachnähen hat, der kann Blüten selbst kreieren, die schon im ersten Band beschrieben werden. Und nun sind die Anleitungen für Henkeltasche und Lichttüten sehr gut nachvollziehbar im Anhang beigefügt. Auf geht's! Nach dem Lesevergnügen folgt nun der Nähspaß. Mit den Lichttüten lässt es sich nun wunderbar zu sommerlichen Gartenfesten etc. dekorieren bzw. es entstehen liebevolle handgearbeitete Geschenke. Also keine Langeweile in den Sommerferien. Außerdem können auf der Lieblingshomepage noch weitere tolle Nähanleitungen gefunden werden. Wir sind schon gespannt auf die neue Ausgabe im Herbst 2018.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	MM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181850304 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Al-Sayed, Abdullah Zuname Vorname		ID: 18181850304	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Geflüchtet. Zu Hause in Deutschland, daheim in Syrien Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-401-60329-2 ISBN	213 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Arena Verlag	Würzburg Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	erzählendes Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) in Zusammenarbeit mit Kerstin Kropac		Schlagwörter Heimat, Krieg, Flucht.	
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 16.06.2018	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein syrischer 16-jähriger Junge wird schrittweise aus seinem ganz normalen Umfeld gedrängt, buchstäblich entwurzelt und sucht mit dem Mut der Verzweiflung nach einem neuen Lebensweg, einer anderen Zukunft als vorgesehen und erräumt.

Beurteilungstext
 Was und wie viel wissen wir in unserer westlichen Welt tatsächlich über das Land Syrien und seine Kultur und Kriegsgeschichte? Die Fluchtsituation, speziell von unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen? In diesem Buch gibt es all die Antworten darauf.

Abdullah, (der Name ist nicht real) schildert mit Unterstützung seiner Co-Autorin Kerstin Kropac sein Leben in Rakka, einer Großstadt in Syrien am Fluss Euphrat. Grundsätzlich unterscheidet sich sein Alltag mit 5 Geschwistern nicht wesentlich vom Leben einer gut bürgerlichen, westlichen Familie. Es gibt fröhliche Ungezwungenheit, aber auch Pflichten zu erfüllen. Natürlich ist das arabische Leben von einer anderen Religion geprägt, Speisen und Getränke erscheinen exotisch für unseren Gaumen und die unantastbaren Entscheidungen eines Familienoberhauptes sind uns fremd geworden.

Alles erscheint normal und selbstverständlich für die Bewohner Syriens bis des Kriege beginnt. Der Irrsinn schreitet langsam, aber unaufhörlich voran. Als die Gefahr für das Leben der Familie Al-Sayed immer näher rückt, erscheint die Flucht in ein friedliches Land der einzige Ausweg.

Abdullahs Vater entscheidet, dass sein jüngster Sohn, in Begleitung entfernter Verwandter, als erstes Familienmitglied das gefährliche Wagnis angehen soll.

Wird die Flucht gelingen? Und wie? Wo wird dieses Abenteuer enden?

Der aufmerksame Leser kann bei dieser Schilderung sehr viel über die Hintergründe des Krieges, die Brutalität der Machthaber, Unanständigkeiten der Schlepperbanden, Missbrauch und Machenschaften, gebeugtes und ungebeugtes Recht erfahren. Im Gegenzug werden die Möglichkeiten für junge Flüchtlinge in Deutschland deutlich gemacht.

Am Ende dieser ergreifenden, fast unglaublichen Geschichte sieht nicht nur dieser mutige und lerneifrige Junge für sich eine Zukunft in der neuen Heimat, sondern sicher auch der Leser.

Die Ich-Erzählweise des Inhaltes kommt am Anfang ein wenig wie ein Schüleraufsatz daher, nimmt aber im Verlauf , bedingt auch durch die dramatischen Ereignisse, Fahrt auf und entwickelt sich zu einer spannenden, kaum zu glaubenden Geschichte. Sie ist sehr diszipliniert von Abdullah erzählt, in einer soliden, schnörkellosen Sprache von Kerstin Kropac geschrieben.

Eine absolut lesenswerte Lektüre für Jung und Alt, die aufklärt und dazu beitragen kann, Vorurteile abzubauen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	VeKI Kürzel	Nr. 16170376
Verf./Bearb./Hrsg.: Pflitsch Zuname Vorname			ID: 1716170376	
Steinhöfel, Dirk Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Irgendwo brennt ein Feuer im Eis Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-401-60248-6 ISBN	49 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)		
Arena Verlag	Würzburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Eignet sich gut für eine	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 10.05.2018	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Geographie, Erdgeschichte, tektonischer Aufbau der Erde			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Sophie und Jonas erfahren in einer Suchaktion von ihren Großeltern alles über Entstehung und Art der Vulkane am Beispiel Alaskas. Dabei helfen Bilder und realistische Zeichnungen.

Beurteilungstext
 Die Kinder Sophie und Jonas bekommen von ihren Großeltern ein Päckchen aus den USA - aus Alaska - mit einer Einladung und dem Stück einer Metallplatte. Mit dieser Einleitung packen Autor und Illustrator alle interessierten LeserInnen. In Alaska werden die beiden von Oma Janis vom Flugplatz abgeholt. Im Auto finden sie ein weiteres Puzzleteil: eine Karte. Sie sollen den Opa suchen. Da hier die Entstehung der Vulkane und Gebirge nicht nur aus geologischer Sicht beschrieben wird, sondern in eine Geschichte eingebunden ist, bleiben jugendliche LeserInnen sicher länger bei der Sache (Suche). Im kleinen Flugzeug, das Oma steuert, erklärt sie über den Bergen Alaskas deren Entstehung und die spezifischen Formen der Vulkane. Im Museum werden die ersten Eindrücke mit Sam, einem Angestellten des Museums, vertieft. Immer wieder finden die Kinder Stücke des Metallteils, die bei der Suche nach dem Großvater helfen. mit tollen Zeichnungen und Vergleichen - Aufbau der Erdkugel mit dem einer Advocado - wird der komplexe Sachverhalt kindgerecht verdeutlicht. Durch die Einbindung in Geschichte wird der Sachverhalt um die Erde spannend erklärt. Buchdeckel und Vorsatzpapier zeigen eine Weltkarte der tätigen und erloschenen Vulkane. Bilder und Zeichnungen erklären die Plattentektonik und damit verbunden die auftretenden Spannungen an der Erdoberfläche. Eine Karte mit deutschen und österreichischen Vulkanen zeigt, dass nicht nur vorwiegend der pazifische Raum, sondern auch Europa z. T. durch Vulkane entstanden sind.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ubr Kürzel	Nr. 23180601103
Verf./Bearb./Hrsg.: Cresci, Anne Zuname Vorname			ID: 1823180601103		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Krickel-Kratz-Malbilder. Spannende Tierwelt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-401-71229-1 ISBN		10 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)		
Arena Verlag		Würzburg Ort	2018 Jahr		
Spiel / Arbeitsheft Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Kratzbilder / Kreativität /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Material zur Förderug von Fantasie, Kreativität und Feinmotorik geeignet			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2018 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
Kreativmaterial: 10 beschichtete Kratzkarten, bei denen mit Hilfe eines Holzstabes der bunte Untergrund freigekratzt wird

Beurteilungstext

Anne Cresci entwickelte dieses Kreativmaterial für vielfältige Einsatzmöglichkeiten - zur Entspannung, Freizeitgestaltung, zur Förderung von Fantasie und zur Darstellung innerer Bilder.

Zunächst ist auf den 10 beschichteten Karten nur eine gleichmäßig schwarze Fläche zu sehen, die aber mit einem mitgelieferten Holzstift bearbeitet werden kann: Durch leichtes Kratzen auf der Oberfläche können Linien, Formen und Motive entstehen, wobei der farbige Hintergrund zum Vorschein kommt.

Im Set sind 4 Tier-Schablonen enthalten, die zum Freikratzen des Untergrundes auf die Karten aufgelegt werden können. Das kreative Kind ist aber nicht auf die Tierschablonen oder das Thema Tiere beschränkt, sondern kann auch völlig freie Formen oder (z.B. Tangle-) Muster kratzen, die ganz ohne Schablonen auskommen und ein eigenes Thema entwickeln. So ist es die Entscheidung des Kindes, welche Form auf seinem Bild erscheint.

Nach Angabe des Herstellers sind die Kratzbilder für Kinder unter 7 Jahren nicht geeignet - vermutlich, weil es etwas Geschick erfordert, die Schablonen mit einer Hand auf dem Bild zu fixieren und zugleich den Untergrund nach den eigenen Vorstellungen freizulegen. Aber wenn man auf die Schablonen verzichtet und frei gestalten lässt, ist aus meiner Sicht das Material auch für Vorschulkinder ab 5 Jahren gut geeignet.

Für die Förderung von Feinmotorik eignet sich das Material ebenfalls sehr gut, denn durch den farbig gestalteten Hintergrund entstehen schöne Überraschungseffekte und mit relativ wenig Aufwand lässt sich ein ansprechendes, lebendiges Bild zeichnen, das zum Weitergestalten und Detaillieren einlädt.

Auch andere "Werkzeuge" (die allerdings nicht mitgeliefert werden) können zur Gestaltung eingesetzt werden, z.B. eine spitze Gabel für parallele Linien oder einen Schaber/ Messer für Flächen. Die 10 Karten können entweder als Einzelkarten oder als Bildfolge gestaltet und auch für Präsentationszwecke eingesetzt werden.

Eine kleine Einschränkung ist m.E. die Verpackung: Statt Aufbewahrung in Folie hätte ein Karton mit Deckel die schrittweise Entnahme und das Wiedereinfügen unbenutzter Bilder vereinfacht. Trotz dieses kleinen Mankos eine klare Empfehlung zum Einsatz des Materials im Bereich Freizeit und Förderung.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Karo Kürzel	Nr. 1918027
Verf./Bearb./Hrsg.: Seltmann, Christian Zuname Vorname		ID: 181918027	
Saleina, Thorsten Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Luis und Lotte - Beste Freunde für immer			
Titel			
Reihe			
978-3-401-71105-8 ISBN	75 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Arena Verlag	Würzburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Vorlesegeschichten Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 11.04.2018	
Inhaltsangabe		Verlag Datum	
Schlagwörter Kindergarten / Freundschaft			

Inhaltsangabe
Luis ist neu im Kindergarten. An seinem ersten Tag fühlt sich alles fremd und ungewohnt an. Doch bald nimmt ihn die freundliche Lotte bei der Hand und zeigt ihm alles! In kurzweiligen Geschichten wird von dem täglichen Leben im Kindergarten - bei Wind und Wetter, drinnen und draußen und in all seinen Stimmungslagen - berichtet.

Beurteilungstext
Das Buch „Luis und Lotte - Beste Freunde für immer“ von Christian Seltmann erzählt Geschichten aus der Welt des Kindergartens. Die zwölf kurzen und unterhaltsamen Geschichten berichten von typischen Kita-Ereignissen. So wird beispielsweise der erste Tag des Jungen Luis geschildert, sein Unwohlsein, das Verhalten seiner Mutter, die unterschiedlichen Reaktionen der Kita-Kinder und wie er sich schließlich mit Hilfe der Kita-erfahrenen Lotte in die Gruppe einfindet. Diese und viele andere Episoden aus der Kita „Gurkenhase“ schildert Christian Seltmann lebensnah und mit viel Empathie.

Das Buch richtet sich als Vorlesebuch explizit an Eltern, um ihren Kindern den Einstieg ins Kindergartenleben zu erleichtern. Nicht nur Kinder, sondern auch vorlesende Eltern, bekommen einen Einblick in den Kita-Alltag, den Tagesablauf sowie das menschliche Miteinander - was bei den Kindern untereinander nicht gerade zimperlich ist! Seltmann beschreibt Streitigkeiten und Zwiste zwischen den Kindern, die „Großen“ gegen die „Kleinen“, Mädchen gegen Jungen, ebenso wie deren Lösungen und Schlichtungen. Es gelingt ihm, Motivationen und Gedanken aller Beteiligten frei von Vorurteilen und ohne Wertung darzustellen. Kinder können sich gut mit den dargestellten Charakteren identifizieren, mit deren Handlungen sowie deren Gefühlen. Da dieses Buch ausdrücklich ein Vorlesebuch ist und damit zum Dialog zwischen VorleserIn und ZuhörerIn einlädt, können Verständnisprobleme, die sich für Kinder beim Zuhören ergeben, sofort geklärt werden. Nicht nur auf inhaltlicher, sondern auch auf sprachlicher Ebene, denn es werden viele neue und oftmals ungewöhnliche Worte eingeführt.

Die farbenfrohen Zeichnungen von Thorsten Saleina illustrieren auf anschauliche und humorvolle Weise die geschilderten Geschehnisse in den Geschichten. Auf dem Vorsatz des Buches werden die 12 Kita-Kinder mit Namen und Bild vorgestellt. Sie haben einen hohen Wiedererkennungswert und Kindern macht es sicher Spaß, beim Zuhören auf den Bildern nach den einzelnen Protagonisten zu suchen. Hervorzuheben ist die getroffene Darstellung der Mimiken: Kinder können diesen leicht Stimmungen und Gefühle „ablesen“ und zuordnen.

Im ganzen ist „Luis und Lotte“ ein stimmiges Vorlese-Buch. Die kurzen Kapitel eignen sich gut zum Vorlesen und zum Austausch darüber. Die Geschichten sind lebensnah und die Protagonisten in ihrem Verhalten und Gefühlen authentisch und für andere Kinder nachvollziehbar gestaltet.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1418088	
Verf./Bearb./Hrsg.: Richert, Katja Zuname Vorname			ID: 181418088		
Rachner, Marina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Mein kleiner Kuschelelefant Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-401-71055-6 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Arena Verlag			Würzburg Ort		
12 Seitenzahl			2018 Jahr		
15,00 Preis (EURO)			Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
_____ _____ _____			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Liebevolle Schmuse- und Kitzelreime für die Kleinsten. Mit Buch und Kuschel-Raschel-Elefant.

Beurteilungstext
 Dieses Pappbilderbuch ab sechs Monaten mit formgestanztem Seitenregister ist sehr schön verpackt in einer bunt bedruckten Pappbox inklusive hellblauer Stoffrassel in Elefantenform. Es eignet sich hervorragend als Geschenk zur Geburt. Auf zwölf Seiten gibt es kleine Fingerspielreime mit sehr niedlichen Kuschelbildern kleiner Tierfamilien wie Maus, Eule, Igel, Elefant, Äffchen, Giraffe, Fuchs oder Tiger. Darunter wird in einer Fußnote in einem kurzen Anleitungstext beschrieben, mit welchen Bewegungen man in Interaktion mit dem Baby treten soll. Dies bietet schöne Inspirationen neben den gängigen Fingerspielen aus Krabbelgruppen und Bekanntem aus der eigenen Kindheit. Das Seitenregister ist auf Vorder- und Rückseite mit dem jeweiligen Tier bedruckt, so dass man die gesuchte Stelle schnell finden kann ohne alles durchzublättern. Das Buch wird bis zu einem Alter von zwei Jahren empfohlen. Die Seiten sind schön gestaltet, so dass das Buch länger als im Säuglingsalter genutzt werden kann oder auch gemeinsam mit etwas älteren Geschwisterkindern genutzt werden kann. So hat nicht nur das Baby etwas geschenkt bekommen. Die hellblaue Stoffrassel ist plüschig weich und gut verarbeitet. Schön ist, dass mehrere Strukturen eingearbeitet sind. So sind die Innenohren mit Noppen besetzt und der Schwanz aus einer Kordel, so dass die Babys etwas zum Fühlen haben. Die hellblaue Farbe passt allerdings besser zu einem Jungen. Da die Rassel in Elefantenform ist, hätte man besser Grau wählen sollen, um das Ganze etwas Geschlechtsneutraler zu halten.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16180125
Verf./Bearb./Hrsg.: Seltmann, Christian Zuname Vorname			ID: 1816180125	
Renger Niklilai Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mira, Oskar und die Buchstabenmagie Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
1.Klasse Bücherbär Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-401-71032-7 ISBN	49 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)		
Arena Verlag	Würzburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Buchstaben / Freundschaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.06.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Mira malt zwei Monster, die plötzlich lebendig werden und im Klassenzimmer herumhüpfen. Die machen ziemlich viel Unfug und Oskar nennt sie Geheuer und Getüm. Aber wie können sie nur zu richtigen Monstern werden? Gemeinsam mit Oskar und Mira probieren sie eine Idee aus.

Beurteilungstext
 Getüm und Geheuer, so nennt Oskar die beiden kleinen Monster, die Mira auf ihr Blatt Papier gezeichnet hat. Und plötzlich sind sie lebendig, rennen und hüpfen durch die Klasse und stellen nur Unsinn an. Zunächst kann nur Mira die beiden sehen. Sie hopsen auf dem Tafelschwamm rum, falten Papierflieger und klauen die Pausenbrote. Später zuhause kann auch Oskar sie sehen, weil er jetzt glaubt, dass es sie wirklich gibt. Doch wie können die beiden zu richtigen Monstern werden? Gerade lernen sie in der Schule die Vorsilbe -un und das passt ja prima, denn so werden die beiden vielleicht Ungetüm und Ungeheuer und sind dann richtige Monster. Aber woher sollen sie die kleine Vorsilbe herbekommen? Man kann sie ja nicht einfach irgendwo wegnehmen. Da kommt Mira die Idee, denn ihre Tante Birgit, bei der sie zu Besuch sind, braucht viele Wörter mit der Vorsilbe. Der wollen sie welche klauen. Als es klappt, ist die Tante freundlich und die beiden kleinen Monster sind jetzt Ungetüm und Ungeheuer. Der Handlung der kleinen Buchstabengeschichte liegt eine wunderbare Idee zugrunde. Mit dem kleinen Wortspiel um die beiden Buchstaben u und n, die Wörter doch so nachhaltig verändern, erleben Mira, Oskar und die beiden Monster ein spannendes Abenteuer. Kurzweilig und witzig erzählt, in großer Schrift gedruckt, mit originellen farbigen Bildern von Nikolai Renger versehen bringt dieses Buch Lesespaß und hält den Leser bei der Stange. Eine Bereicherung für die Bücherei.

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	WS Kürzel	Nr. 25181315
Verf./Bearb./Hrsg.: Pyle, Howard/ Stephan, Zuname Vorname			ID: 1825181315	
Barth-Musil, Ulrike Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Robin Hood Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Arena Kinderbuch - Klassiker Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-401-60442-8 ISBN	296 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)		
Arena Verlag	Würzburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.06.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Robin Hood taucht mit seinen Gefährten überall dort auf, wo ein Hof in Flammen steht oder ein armer Bauer geschunden wird. Unerschrocken kämpft er für das Recht der Schwachen- Nicht einmal der grausame Sheriff von Nottingham kann ihn stoppen. Und egal, welche Falle er ihnen stellt: Robin Hood ist seinen Feinden immer einen Schritt voraus. Er nimmt von den Reichen und gibt den Armen – Robin Hood, der beliebteste Held aller Zeiten!

Beurteilungstext
 Robin Hood ist uns bekannt aus vielen Verfilmungen und mit Hochachtung und Bewunderung haben wir zu diesem Helden aufgeschaut, der sich für die Rechte der Armen und Schwachen eingesetzt hat. Er hat von den Reichen genommen und es den Armen gegeben. Robin Hood, der strahlende Kämpfer an der Seite der Unterdrückten. Er lebt wild und gefährlich, frei und ungebunden, ein Vagabund, ein Ausgestoßener, ein früher Punk. Die Vorstellung von dem freien Leben im Wald, mit all seinen Freunden – mit Little John, mit Will Stutely, mit Bruder Tuck, klingt verlockend. Es scheint immer Sommer zu sein in diesem Leben, der Wald ist groß und bietet alles, was die Gefährten zum Leben brauchen. Sie liegen auf einer Lichtung und sehen in den Himmel, gehen jagen, messen sich im Kampf, feiern Feste, singen alte Lieder. Es gibt, so könnte man meinen, nur einen Feind: die Langeweile. Wie man ihn besiegt? Indem man sich auf die Suche nach Abenteuern begibt. Manchmal erleben wir diesen Volkshelden aber auch wie ein Großmaul, übermütig, tollkühn und die Gefahren geradezu herausfordernd. So hat sich ganz zu Anfang des Romans Robin Hood provozieren lassen, nachdem er selbst provoziert hat. Das hatte zur Folge, dass er das Leben eines Menschen auf dem Gewissen hatte. Das wiederum hat ihn zu einem Geächteten degradiert. Vogelfrei für jeden, beim Aufgreifen droht ihm der Galgen oder eine andere Todesform. Er hat das Leben eines Menschen auf dem Gewissen. Bis an sein Lebensende verfolgt ihn diese Tat in seinem Gewissen. Aber es macht ihn auch menschlich, es macht ihn verletzbar. Dieser dunkle Fleck lässt seine Taten umso heller strahlen. Denn er ist nicht unfehlbar.
 Aus dem 15. Jahrhundert stammen die frühesten Überlieferungen seiner Lebensgeschichte und sind seitdem immer wieder neu erzählt worden. Robin Hood hat sich im Laufe der Jahrhunderte gewandelt. Aus dem einfachen freien Mann und Räuber ist ein Adliger geworden, ein Ritter. Zu den vielen schriftlichen Überlieferungen sind inzwischen Filme hinzugekommen, gezeichnete wie gespielte, die unser Bild von Robin prägen. Der Robin in der vorliegenden Fassung ist nicht ganz klar zu fassen. Er ist überwiegend gut, aber eben auch tollkühn und übermütig. Was ihn so gewinnend macht, ist die Fähigkeit, über sich selbst zu lachen, und der Großmut, das Können anderer, im Kämpfen, im Singen, im Fechten, anzuerkennen. Die Geschichte von Robin Hood hat nichts von ihrer Kraft verloren. Sie stammt aus einer fernen, fremden, untergegangenen Welt und doch ist sie eine Geschichte für das Hier und Jetzt. Robins Vorteil war, dass er in der kleinen Welt zwischen Locksley und dem Sherwoodwald, Gut und Böse klar unterscheiden konnte. Da waren der üble Sheriff von Nottingham, die feisten Äbte, die fetten Adligen auf der einen Seite. Und auf der anderen Seite gab es die armen, ehrlichen Leute, die ihren Robin bewunderten und auf seine Hilfe hofften. Robin wusste genau, wem er nehmen und wem er geben musste. Es gab die berechtigte Hoffnung auf Rettung. Sie alle, das Volk, Robin, die Freunde, warteten auf die Rückkehr von König Löwenherz, des gerechten Königs, der die Welt wieder in Ordnung bringen würde. Das ist heute anders. Wir brauchen heute nicht auf den König zu warten, er wird nicht kommen. Gut und Böse sind in unserer Welt schwer zu unterscheiden. Aber heißt das, dass wir nichts tun können? Niemandem etwas geben, niemandem etwas nehmen? Uns mit allem abfinden? Seine Geschichte lehrt uns, Grautöne zu erkennen und dennoch den Sinn für Schwarz und Weiß nicht zu verlieren. Es gibt Unberechtigte. damals wie heute. und darum gibt es auch Gerechtiigkeit. Jeder von uns ist der König. der alles zum Guten führen will.
 Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Es gibt Entschlossenheit, dann die Notwendigkeit, und dann gibt es auch Überzeugungen. Jeder von uns hat die Notwendigkeit, das alles zum Leben zu bringen. Es geht um den Mut zu handeln, ja, auch um den Spaß daran. Die Geschichte von Robin Hood ist wie ein Saatkorn, das in die eigene Fantasie fällt. Es wächst, es ist da. Robin Hood lebt noch immer in unseren Köpfen. Er klagt das Unrecht an, in unseren Köpfen. Er ist viel zu flink und abenteuerlustig, um sich zum Denkmal machen zu lassen. Für mich hat er einen Platz in meinem Herzen. Die übersetzte und überarbeitete Fassung von Herrn Friedrich Stephan, unter der Reihe „Arena Kinderbuch – Klassiker“ erschienen, ist eine sehr empfehlenswerte Ausgabe. Die einzelnen Kapitel schaffen einen guten Überblick und der Inhalt ist sehr gut verständlich. Es bedarf keiner zusätzlichen Erklärungen. Ein Zusatzbonus also, das Buch zu lesen und sich nicht nur auf Filmversionen zu beschränken. Auch das Cover ist wie ein Magnet. Der Grün gewandete Robin Hood schaut belustigt und verschmitzt, halb verdeckt, hinter einem Baumstamm hervor. Der Pfeil hat ihn nicht getroffen, aber mit dem Griff zum Buch haben wir „ins Schwarze getroffen“ und die richtige Wahl vorgenommen. Tolle Überarbeitung, die jüngere Leser ebenso anspricht, wie ältere.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	70 Kürzel	Nr. 1918043
Verf./Bearb./Hrsg.: Boonen, Stefan Zuname Vorname			ID: 181918043	
Melvin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kiefer, Verena Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Theo und Mammut - Alles begann an einem Freitag Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-401-60378-0 ISBN	107 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Arena Verlag	Würzburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Junge / Mann / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.04.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Theos Leben ist von seinen Eltern vollkommen verplant, Zeit zum Spielen mit anderen Kindern hat er nicht. Auch seine Schwester ist nicht mehr da, seit ihrer Krankheit kommt sie nur noch am Wochenende nach Hause. Doch Theo hat schließlich seine Fantasie und die lässt ihn Abenteuer erleben, von denen andere nur träumen können. Wie beispielsweise die Sache mit dem Mädchen Marga vom Stamm der Zotteltaler und dem Mammut...

Beurteilungstext
 Das vorliegende Buch hat mich vollkommen irritiert zurückgelassen. Ehrlich gesagt, habe ich es schlichtweg nicht verstanden. Theos Alltag ist nicht nur völlig durchorganisiert, sondern anstatt zur Schule zu gehen, erhält er Heimunterricht in ungewöhnlichen Fächern (Tanz, Judo und Schauspiel). Dies wird im Buch lapidar damit begründet, dass Theo besonders sei. Worin diese Besonderheit besteht, wird nicht erklärt. Auch, was es mit seiner Schwester und ihrer Erkrankung auf sich hat, bleibt im Dunkel. Die Illustrationen im Buch zeigen ein Mädchen im Rollstuhl - warum dies dazu führt, dass sie nicht mehr zu Hause wohnen kann (bei offensichtlich sehr wohlhabenden Eltern in einem enorm großen Haus), wird nicht erklärt.
 Theos Abenteuer sind vermutlich Fantasiereisen - auch das wird allerdings nicht eindeutig in der Geschichte aufgelöst. So finden sich Hinweise, die daran zweifeln lassen.
 Mir ist die ganze Handlung damit viel zu verworren und undurchsichtig - und ich kann mir nicht vorstellen, dass es Kindern in der avisierten Leser*innengruppe anders geht. Für sie hätte das Buch eindeutiger sein müssen und Zusammenhänge klarer darstellen und auflösen sollen.
 Das im Titel erwähnte Mammut spielt übrigens in der Geschichte nur eine Randrolle - auch hier fragt man sich als Leserin nach dem Sinn, das Buch dann so zu nennen. (Das ist übrigens kein Übersetzungsfehler, auch im niederländischen Original dominiert das Mammut den Titel des Buches.)
 Das gesamte Buch ist als Beinahe-Comic ohne Sprechblasen gehalten. Bilder werden mehr durch den Text ergänzt als andersherum. Das mag seit Gregs Tagebüchern recht beliebt sein, allerdings fehlt diesem Buch der Witz der Reihe. Die in Rot, Schwarz und Weiß gehaltenen Bilder sind darüber hinaus nicht in einem Stil gehalten, der der avisierten Zielgruppe entspricht.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1418073
Verf./Bearb./Hrsg.: Richert, Katja Zuname Vorname			ID: 181418073	
Krupinski, Janna Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wer pupst hier so? Wo ist das Klo? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-401-71274-1 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
12 Seitenzahl			9,99 Preis (EURO)	
Arena Verlag			Würzburg Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Oje, ein Pups! Jetzt ist es dringend: Panda, Elefant und Co. müssen mal! Doch wo ist das Klo? Ein tolles neues Fühlbuch, das doppelt Spaß macht.

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch zum Einstieg ins Töpfchentraining für ein- bis dreijährige Kinder handelt in einer kurz gereimten Geschichte von verschiedenen Dschungeltieren, die zur Toilette müssen und diese suchen. So sehen Kinder dass jeder einmal auf's Klo muss: Das Nilpferd, das Krokodil, der Pandabär, der Tiger, der Elefant, die Giraffe und auch der Affe. Alle bemerken wie die Kleinkinder recht plötzlich, dass es so weit ist und müssen sich schnell auf den Weg zur Toilette machen, bei der sie in der letzten Szene fröhlich anstehen. Das Buch ist sehr liebevoll illustriert und hat auf jeder Seite tolle Fühleffekte integriert wie z. B. eine raue Glitzerschicht auf dem Nilpferd, glatter Lack auf dem Krokodil, Fell am Pandabärbauch oder ein Lochmuster auf dem Fell der Giraffe. Die Tiere sind in ihrer natürlichen Umgebung gemalt. Nilpferd und Krokodil am Wasser, Tiger und Panda mit Bambus in der Hand im Dickicht, Elefant und Giraffe in der afrikanischen Steppe inkl. Mistkäfer sowie Affe und Papagei in den Baumkronen. Das Buch besticht vor allem durch seine niedliche Illustration. Inhaltlich sind die Reime zwar witzig, helfen aber ggf. nicht jedem Kind, den Toilettengang als positiv zu empfinden. Aus Erfahrung ist einigen Kindern das Auf's Klo gehen entweder unangenehm oder sie haben Angst, etwas beim Spiel zu verpassen, wenn sie kurz weg gehen. Daher wird es weiter rausgezögert und es passiert ggf. ein Unfall. Bis auf der letzten Seite des Buches, wo alle Tiere fröhlich warten bis sie dran sind, ist das „Mal Müssen“ nicht unbedingt positiv belegt. Viele Tiere müssen dringend und sogar schon los rennen und der Affe muss explizit befürchten, dass er etwas verpasst. Die Fühleffekte sind ausgesprochen schön gemacht, aber gegebenenfalls in dem Alter nicht mehr notwendig.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	141 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917927 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gembri, Kira Zuname Vorname		ID: 171917927	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wovon du träumst Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-401-60323-0 ISBN	336 Seitenzahl	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Arena Verlag	Würzburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Gehörlosigkeit / Adoleszenz /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: 24.04.2018
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die gehörlose Emilia hat eine Liste mit Wünschen, in der sich alles um das Hören und vieles um Musik dreht. Kann ihr Sonnyboy Nick dabei helfen, die Punkte ihrer Wunschliste abzuarbeiten? Und welches Geheimnis verbirgt Nick hinter seinem schiefen Grinsen?

Beurteilungstext
 Kira Gembri hat schon mehrere Jugendromane vorgelegt, in denen von einer Liebesbeziehung unter ungewöhnlichen Umständen zwischen Partnern mit außergewöhnlichen Schicksalen erzählt wird. Auch „Wovon du träumst“ kann so umschrieben werden. Emilia ist fast gehörlos. Dennoch liebt sie seit ihrer Kindheit Musik, vermittelt durch ihre Oma, die Emilia, als sie noch besser hören konnte, am Klavier spielen ließ und ihr Musikstücke vorspielte. Nick war ein musikalisches Wunderkind. Begleitet von seiner Mutter, einer Starpianistin, füllte er mit seinem Geigenspiel die großen Konzertsäle der Welt – bis ein Unfall seiner Mutter deren Karriere abrupt beendete und Nick in ein tiefes Loch fallen ließ.

Emilia hat einen Traum: Sie möchte sich operieren lassen, um ihren Gehörsinn wieder zu erlangen. Doch wird sie damit nicht ihre Familienmitglieder, die alle ebenfalls gehörlos sind, tief verletzen? Auch Nick hat einen Traum: Er möchte die Castingshow „Klassik rockt“ gewinnen, um erneut eine Weltkarriere als Stargeiger zu beginnen. Oder es ist vielmehr der Traum seiner Eltern?

Leidenschaftliche Liebe zur Musik ist also ein wesentlicher Handlungsmotor der Geschichte; nicht minder wichtig ist freilich die Thematisierung des Umgangs mit Gehörlosigkeit. Dabei werden geschickt drei Perspektiven auf Gehörlosigkeit (und körperliche Behinderung im Allgemeinen) vorgestellt. Zunächst die Perspektive einer Betroffenen (Emilia), die mit ihrem Schicksal hadert und viel dafür geben würde, hören zu können – und die hin und her gerissen ist zwischen ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen und den Ansprüchen, den die Gemeinschaft der Gehörlosen an sie stellt. Ferner die Perspektive weiterer Betroffenen (Emilias Familie), die ihre Gehörlosigkeit als Normalität anerkannt haben und dafür kämpfen, dass alle anderen diesen Schritt auch vollziehen – und die dabei auf einem schmalen Grad zur Intoleranz gegenüber Nicht-Gehörlosen (den „Hearies“) wandeln. Und schließlich die Perspektive des zunächst Außenstehenden (Nick), der zum ersten Mal in seinem Leben mit einer Gehörlosen Kontakt hat – und dem u.a. die Reflexion in den Mund gelegt wird, warum man nicht von Behinderung sprechen darf, wo es doch eindeutig eine Einschränkung bedeutet, nicht hören zu können. Emilias und Nicks Sicht der Dinge werden dabei unvermittelt präsentiert, da der Roman abwechselnd aus der Ich-Perspektive der beiden Protagonisten erzählt wird, die dritte Perspektive wird durch Emilias und Nicks Sicht gefiltert. In der Darstellung von Emilias Familie zeigt Gembri in sachlich-unaufgeregter Art und Weise auf, dass es nicht nur eine Ausgrenzung behinderter Menschen durch Nichtbehinderte gibt, sondern auch eine Abgrenzung der Behinderten gegenüber den Anderen.

Parallel zur Darstellung der adoleszenten Abgrenzungsbemühungen Emilias gegenüber ihrer Familie, werden Nicks adoleszente Abgrenzungsbemühungen gegenüber seiner Familie inszeniert. Während Emilia lernt, dass es alleine ihre Entscheidung ist, ob sie sich der OP unterzieht und sich damit (scheinbar) der Gemeinschaft der Gehörlosen entzieht. und ihre Familie dies akzeptieren lernt. erkennt Nick.

... akzeptieren und sich damit (gemeinsam) der Gemeinschaft der Gehörlosen anschließen, und ihre Eltern dies akzeptieren lernen, einzuwilligen, dass sich sein Traum vom Leben als Musiker vom Traum seiner Eltern unterscheidet, und auch seine Eltern wiederum lernen dies zu akzeptieren.

„Wovon du träumst“ hat viele Facetten: Der Roman ist zunächst eine zu Herzen gehende romantische, Liebesgeschichte, die freilich viele humorvolle Momente aufweist. Weiter bietet er eine nachdenkliche Auseinandersetzung mit dem Thema Gehörlosigkeit. Und nicht zuletzt präsentiert er eine originelle Variation einer fiktiven Castingshow. Doch über allem ist er eine Hommage an die Musik. Obwohl er leicht daherkommt, regt der Roman damit vielleicht mehr zum Nachdenken an, als manch aufgesetzt philosophisches Jugendbuch.